

Ich habe mich sofort in die düstere, elektrisierende Welt von diesem Roman gezogen gefühlt. Detroit als pulsierender, gefährlicher Organismus, in dessen Adern Gewalt und Verlangen fließen. Lis trägt die Narben eines Lebens im Trailerpark und die Verantwortung für ihre kleine Schwester wie eine zweite Haut. Ihre Entscheidung, im Nachtclub zu arbeiten, ist kein romantisches Abenteuer, sondern ein verzweifelter Schritt aus der Armut und genau deshalb ist die Begegnung mit Carlos Alvarez so explosiv. Er ist auf den ersten Blick alles, wovor man warnt, dominant, brutal, unberechenbar. Und doch öffnet sich hinter den ozeanblauen Augen eine verletzbare, fast widersprüchliche Seite, die ihre Schutzmauern zum Wanken bringen. Mica Healand schafft eine beklemmende Spannung zwischen Anziehung und Gefahr, zwischen Hoffnung und dem Risiko, alles zu verlieren. Ich möchte, wie die Geschichte nicht nur eine Liebesgeschichte erzählt, sondern auch von Überlebenswillen, Loyalität und den Schatten der Vergangenheit handelt. Der Auftakt verspricht eine intensive, emotionale Dilogie, die mich noch lange nach dem letzten Satz nicht losgelassen hat.

Mica Healand, *Darker than Night*, between pages by Piper, 02.10.2026, 352 Seiten, Fr. 27.90